

Im Bündnis mit der Wissenschaft für Höchsterträge und beste Leistungen

Von Siegfried Neubert, Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED

Geführt von den Grundorganisationen der SED leisten die Genossenschaftsbauern und Arbeiter in den LPG und VEG des Bezirkes Dresden eine fleißige und schöpferische Arbeit. In diesem Jahr brachten sie die zweitbeste Getreideernte ein. Bei Zuckerrüben übertrafen sie den Vorjahresertrag von 400 dt je Hektar. Insgesamt wird der Plan der pflanzlichen Bruttoproduktion mit über 4 dt Getreideeinheiten je Hektar überboten. Auch in der Tierproduktion ist bis Mitte November mehr geschafft worden, als es der anteilige Plan vorgibt.

In diesen guten Ergebnissen, die mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs und der engen Verbindung von bäuerlichen Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen erreicht wurden, sehen die Genossenschaftsbauern und Arbeiter ihren Beitrag für die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitagess der SED. Zugleich sind sie sich auch bewußt, daß die vom XI. Parteitag beschlossene ökonomische Strategie es erfordert, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt noch stärker zu nutzen, um der umfassenden Intensivierung der Agrarproduktion einen dauerhaften Charakter zu verleihen.

Den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen, die Schlüsseltechnologien gezielt für den Leistungsanstieg der sozialistischen Landwirtschaft zu nutzen und die Wissenschaft noch stärker mit der Praxis zu verbinden, darauf richten die Bezirksleitung Dresden und die Kreisleitungen ihre Führungstätigkeit.

Das Sekretariat der Bezirksleitung beschloß in Auswertung der „agra 1986“ Maßnahmen zur politischen Vorbereitung des XIII. Bauernkongresses der DDR. In diesem Beschluß werden die Grundorganisationen darauf orientiert, durch die politisch-ideologische Arbeit die Überführung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Produktion zu sichern. Gleichzeitig legte die Bezirksleitung die Grundrichtung für die Entwicklung der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft für den Zeitraum bis 1990 fest. Hieraus abgeleitet wurden für die wichtigsten Bereiche Intensivierungskonzeptionen erarbeitet. Sie entstanden unter breiter Einbeziehung vieler Wissenschaftler und Praktiker. Diese Dokumente werden jetzt unter Führung der Kreisleitungen und der Grundorganisationen bis zu den ökonomischen Konferenzen der LPG und VEG durch eigene langfristige Entwicklungskonzeptionen untermauert.

Wie wertvoll Konzeptionen für die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion sind, bewies die Zuckerrübenproduktion im Kreis Meißen in diesem Jahr. Mit 2800 Hektar ist er der größte Zuckerrübenanbauer im Bezirk. Es war Ziel, einen Durchschnittsertrag von mindestens 500 dt je Hektar zu erreichen. Im Auftrag der Kreisleitung erarbeitete der Rat des Kreises eine Konzeption. In sie waren die neuesten agrarwissenschaftlichen Erkenntnisse und die jahrelangen guten Erfahrungen der Genossenschaftsbauern der LPG (P) Striegnitz beim Anbau der Zuckerrüben eingeflossen. Diese Konzeption erläuterte die Kreisleitung den Parteileitungen der LPG. Sie orientierte darauf, in der politisch-ideologischen Arbeit die Genossenschaftsbauern für die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, die qualitätsgerechte Bestellung, die Pflegearbeiten und die verlustlose Ernte zu motivieren.

So wie die Kreisleitung Meißen die Arbeit nach dieser Konzeption unter Kontrolle stellte, schenken auch die Grundorganisationen der Einhaltung aller Maßnahmen größtes Augenmerk. Sie nahmen darauf Einfluß, daß die Höchstertragskonzeptionen überarbeitet und ergänzt wurden. Dazu übertrugen sie vielen Genossen Parteaufträge, die regelmäßig vor der Mitgliederversammlung abgerechnet worden sind. Die konzentrierte und kritische Arbeit mit der Intensivierungskonzeption zum Zuckerrübenanbau war ergebnisreich. Der angestrebte Hektarertrag ist eingebracht worden.

Mit solchen Führungsbeispielen, die auch von den Sekretariaten der Kreisleitungen in Görlitz und Niesky zusammen mit den Grundorganisationen der Betriebe in der Agrar-Industrie-Vereinigung „Oberlausitz“ für die Kartoffelproduktion angewendet worden sind, konnten in der LPG (P) Reichenbach auf einem Schlag 563 dt/h geerntet werden. Spitzenleistungen im Silomaisanbau erbrachte ein Führungsbeispiel der Kreisleitung Löbau.

Schlüsseltechnologien sichern Tempo

Um das Wachstumstempo der landwirtschaftlichen Produktion wesentlich zu beschleunigen und die Effektivität zu erhöhen, wird auch für die Landwirtschaft die Anwendung von Schlüsseltechnologien immer zwingender. In der politisch-ideologischen Arbeit konzentrieren sich die Bezirksleitung, die